

Vom Samenkorn zum Samenkorn - *Pachypodium brevicaule*



Abb. 1: Saat von *Pachypodium brevicaule*, erworben bei einem deutschen Händler

Abb. 2: Dieses Saatgut wurde Anfang der 80er Jahre ausgesät. Der Sämling ist etwa 1 Jahr alt. Leider verabschiedeten sich in den nachfolgenden Jahren alle diese nicht gepfropften Pflanzen.



Alle Fotos: Thorwarth



Abb. 3: 1985 bekam ich diese Pflanze geschenkt. Es sollte sich um eine Kulturpflanze handeln.



Abb. 4: Diese Pflanze wurde wurzelecht weiter kultiviert - hie in einem 8 cm Topf.



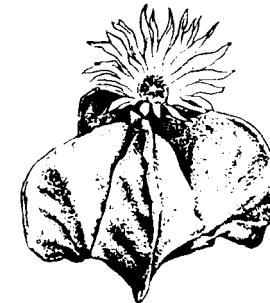
Abb. 5: 1998 kam diese Pflanze auch zur Blüte. Es entwickelte sich auch ein Fruchtstand und es bildete sich Saat (nebenstehende Abb. 6 und 7). Diese Saat war auch keimfähig, doch es bildeten sich nur chlorophyllose Körper, die leider



nicht überlebten. Ppropfversuche blieben auch erfolglos. Meine Pflanze, die ich 1985 bekam, hat inzwischen einen Durchmesser von ca. 15 cm erreicht und blüht jährlich.

Hans-Jürgen Thorwarth

Astrophytum 22/8 (2014)



Astrophytum

22. Jahrgang August 2014

8

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe "Astrophytum" Leipzig

Herausgeber: Ortsgruppe "Astrophytum" Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt zur Zeit für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: H.-J. Thorwarth, Dr. Konrad Müller; Satz und Druck: H.-J. Thorwarth, Schönbacher Straße 47, 04651 Bad Lausick. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Autors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Sommerfest unserer Ortsgruppe am 12. Juli 2014
– in einer sehr regenreichen Zeit



Fast alle Teilnehmer am Sommerfest vor dem Thorwarthschen Gewächshaus - es gibt aber immer wieder Leute, die sich vor dem Fotografieren drücken.



Da wir mit dem Wetter Glück hatten, konnte man auch im Garten sitzen

Unsere Christine und Hans-Jürgen Thorwarth hatten sich darauf eingerichtet, uns allen einen schönen und gemütlichen Nachmittag zu bieten. Viele bangten an diesem Tag um das Wetter, doch siehe da, es blieb fast trocken mit zeitweiligem Sonnenschein. Wir alle hatten das Glück, Thorwarths Sammlung im Gewächshaus und im Freien zu inspizieren.

Vorher fanden wir Platz im gegenüberliegenden gemieteten „Dorfgemeinschaftshaus Glasten“, um gemütlich Kaffee und Kuchen zu uns zu nehmen, die von vielen Ehepartnern selbst gebacken und gestiftet wurden.

Nach dem Kaffeetrinken begann dann das große Pflanzenpalaver und alle konnten seine vorwiegend aus anderen Sukkulanten bestehende Sammlung betrachten.

Gegen Abend wurden dann im „Dorfgemeinschaftshaus“ so einige schmackhafte Salate für den Appetit aufgebaut, auch diese wieder von vielen Ehepartnern angefertigt. Thorwarths Sohn hatte auch Bratwürste und Steaks gegrillt.

Hiermit wollen alle Anwesenden dem gesamten „Thorwarth-Team“ für die Organisation und Mühen nochmals unseren verbindlichsten Dank aussprechen.

Da das Wetter uns an diesem Tag so gnädig gestimmt war, können wir sagen, dass es wieder Sternstunden der OG waren. Diese werden allen noch lange im Gedächtnis bleiben.

Manfred Biedermann



Samen dieser Pflanze wurden in den 70er oder 80er Jahren als *Puya filifera* in Südamerika gesammelt und nach Australien und/oder Dänemark geschickt. Von dort bekam der Thorwarth'sche "Westrentner" aus Bochum diesen Samen bzw. Pflanzen und ein Exemplar davon wurde mit der Post zu Thorwarth geschickt und lebte dort die ersten Jahre in einem Topf. 1993 wurde dann das Gewächshaus gebaut und die *Puya* bekam einen Platz im Grundbeet, wo sie sich sehr gut entwickelte. In den letzten Jahren blühte sie auch regelmäßig (Bild unten). Nach dieser Blüte wurde sie als *Puya butcheriana* bestimmt. Nähere bzw. genauere Auskünfte darüber kann Uwe geben.

Wir hoffen nun, dass sich diese Pflanze am neuen Standort gut entwickelt und auch noch einen Ableger in das Thorwarth'sche Gewächshaus zurückschickt.

Text und Fotos Thorwarth



Ausgrabungsarbeiten zum Sommerfest bei Thorwarths

Was man so alles finden kann...

Uwe Scharf interessierte sich für eine *Puya* aus meiner Sammlung. Eigentlich sollte er nur einen Teil dieser Pflanze bekommen, doch sie hing als Gruppe so dicht zusammen, dass er gleich die ganze Pflanze mitnehmen sollte, wenn er sie selbst ausgräbt - was er natürlich auch machte (Abb. oben). Dabei wurde neben "eingewachsenen" Kakteen und Agaven auch das Etikett dieser Pflanze gefunden: *Puya filifera*. Und nun konnte er auch den "Weg" dieser Pflanze verfolgen, den diese in meine Sammlung gefunden hatte.

